



Reglement über die  
**Erhebung von  
Anschlussbeiträgen und  
Gebühren im Bereiche der  
Elektrizitätsversorgung**

Gestützt auf Art. 3 bis 7 und Art. 90 des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 [sGS 151.2] sowie gestützt auf Art. 19 der Gemeindeordnung vom 19. Juni 2000 / 27. März 2006 und Art. 9 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie vom 14. August 2007 der Politischen Gemeinde Widnau erlässt der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau das nachfolgende Reglement:

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **Art. 1 Geltungsbereich**

Dieses Reglement legt die Grundsätze der Erhebung von Anschlussbeiträgen und Gebühren im Bereiche der Elektrizitätsversorgung fest.

Das Reglement gilt für das Netzgebiet gemäss Art. 4 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie der Politischen Gemeinde Widnau vom 14. August 2007

### **Art. 2 Arten und Gegenstand der Abgaben**

Die Elektrizitätsversorgung der Politischen Gemeinde Widnau (nachfolgend «Werk» genannt) erhebt:

#### **a) Anschlussbeiträge**

als Abgeltung der Aufwendungen für die Anschlussleitungen sowie als Ausgleich für wirtschaftliche Sondervorteile infolge des Anschlusses an das Verteilnetz des Werkes.

#### **b) Elektrizitätstarife <sup>1)</sup>**

Als Abgeltung für die Netznutzung und für die Lieferung von elektrischer Energie (nachfolgend: «Elektrizität») durch das Werk sowie für Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen bei Kunden des Werkes ohne freien Netzzugang.

#### **c) Netznutzungsentgelte <sup>2)</sup>**

als Abgeltung der Netznutzung sowie für Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen bei Kunden des Werkes mit freiem Netzzugang.

#### **d) Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen**

als kommunale Abgabe bei Kunden des Werkes mit oder ohne freien Netzzugang.

<sup>1)</sup> vgl. Art. 6 Abs. 3 und Art. 7 Abs. 2 Stromversorgungsgesetz [StromVG]

<sup>2)</sup> vgl. Art. 14 und Art. 15 Stromversorgungsgesetz [StromVG]; vgl. Art. 6 Abs. 3 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie

#### **e) Benützungsgebühren**

als Beitrag an die Anschaffungs-, Unterhalts- und Nachreichungskosten für Anlagen und Geräte, welche durch das Werk zur Benützung zur Verfügung gestellt werden, soweit diese Kosten nicht mit den Elektrizitätstarifen oder den Netznutzungsentgelten abgegolten werden und soweit dieses Reglement oder das Reglement über die Abgabe elektrischer Energie nicht eine Kostenübernahme durch das Werk vorsehen.

#### **f) Bearbeitungsgebühren**

für administrative Aufwendungen insbesondere für gesetzliche Kontrollen sowie die Behandlung von Anschluss- und Bewilligungsgesuchen, soweit dieses Reglement oder das Reglement über die Abgabe elektrischer Energie nicht eine Kostenübernahme durch das Werk vorsehen.

### **Art. 3 Abgabepflichtige**

Für die Anschlussbeiträge sind diejenigen Kunden des Werkes abgabepflichtig, welche Eigentümer oder im Grundbuch eingetragene Baurechtsberechtigte von bzw. an Grundstücken mit Bauten oder Anlagen sind, die an das Verteilnetz des Werkes angeschlossen oder anzuschliessen sind. Massgebend für die Abgabepflicht sind dabei die Eigentumsverhältnisse im Zeitpunkt der Fälligkeit der Beiträge.

Die Elektrizitätstarife werden von den Kunden des Werkes erhoben, welche ohne freien Netzzugang Elektrizität vom Werk beziehen.

Die Netznutzungsentgelte werden von den Kunden des Werkes erhoben, welche mit freiem Netzzugang Elektrizität von einem Lieferanten freier Wahl beziehen.

Die Abgaben und Leistungen an das Gemeinwesen werden von den Kunden des Werkes erhoben, welche Elektrizität vom Werk oder einem Lieferanten freier Wahl beziehen.

Die Benützungsgebühren sind von denjenigen Kunden zu entrichten, welchen vom Werk Anlagen oder Geräte entgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Bearbeitungsgebühren sind von denjenigen Kunden zu bezahlen, welche die entsprechenden administrativen Aufwendungen verursacht haben.

#### **Art. 4 Mehrwertsteuer, Weiterverrechnung von anderen Abgaben**

Die gestützt auf dieses Reglement erhobenen Beiträge und Gebühren enthalten die Mehrwertsteuer nicht. Diese ist zusätzlich auf diesen Abgaben zu entrichten. Ausgenommen sind die Elektrizitätstarife sowie die Netznutzungsentgelte; diese beinhalten die Mehrwertsteuer.<sup>3)</sup>

Vorbehalten bleiben weitere öffentliche Abgaben oder Lieferzuschläge irgendwelcher Art, welche von den Vorlieferanten oder von übergeordneten Hoheitsträgern auf der dem Werk zugelieferten Elektrizität erhoben werden. Das Werk kann diese Abgaben und Zuschläge vollumfänglich an die Kunden weiterverrechnen, soweit eine Weiterverrechnung auf Grund von zwingendem Recht<sup>5)</sup> nicht entweder ausgeschlossen oder ohnehin vorgeschrieben ist.

## **II. Anschlussbeiträge**

### **Art. 5**

#### **1. Erhebung von Anschlussbeiträgen**

Das Werk erhebt Anschlussbeiträge für Gebäude und Anlagen:

- a) die neu an das Verteilnetz des Werkes angeschlossen werden
- b) die erweitert oder erneuert werden
- c) deren Anschlussleitungen oder Installationen geändert, verstärkt, verlegt oder ersetzt werden.

### **Art. 6**

#### **2. Zusammensetzung Anschlussbeiträge**

Die Anschlussbeiträge setzen sich zusammen aus den Zuleitungsbeiträgen sowie den Erschliessungs- und Netzkostenbeiträgen.

### **Art. 7**

#### **3. Zuleitungsbeiträge**

##### **a) Grundsätze**

Mit den Zuleitungsbeiträgen werden die Aufwendungen des Werkes für die Hausanschlüsse ab dem vom Werk bestimmten Netzverknüpfungspunkt im bestehenden Verteilnetz bis und mit Grenzstelle bei den anzuschliessenden Gebäuden bzw. bei den anzuschliessenden Anlagen abgegolten.

<sup>3)</sup> vgl. Art. 2 und 4 der Preisbekanntgabeverordnung [PBV; SR 942.211];  
Art. 6 Abs. 3 und Art. 7 Abs. 2 Stromversorgungsgesetz [StromVG]

Soweit eine Kostentragung durch die Kunden vorgesehen ist, werden die Zuleitungsbeiträge in der Weise erhoben, dass den Kunden im Sinne des Verursacherprinzips die tatsächlichen Kosten des Werkes für die Anschlussleitungen ganz oder teilweise belastet werden. Dabei werden die Kosten insbesondere nach der Länge der Anschlussleitung und dem Leitungsquerschnitt festgesetzt.

### **Art. 8**

#### **b) Neuerstellung von Anschlüssen**

Bei der Neuerstellung von Hausanschlüssen gehen die Kosten vollumfänglich zu Lasten des Werkes.

### **Art. 9**

#### **c) Abänderung, Verstärkung, Verlegung und Ersatz von bestehenden Anschlüssen**

Verursacht der Kunde infolge Neu-, An- oder Umbauten auf seiner Liegenschaft die Verlegung, Abänderung oder den Ersatz seines bestehenden Anschlusses, so fallen die daraus entstehenden Kosten zu seinen Lasten.

Ebenso gilt dies, wenn der Bezüger durch die Erhöhung der Anschlussleistung die Verstärkung seines bestehenden Anschlusses verursacht.

Werden die Aufwendungen durch das Werk verursacht, so trägt dieses die Kosten.

### **Art. 10**

#### **d) Zusätzliche und vorübergehende Anschlüsse**

Die Kosten für zusätzliche Anschlüsse und Verbindungsleitungen (gemäss Art. 37 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie) sowie die Kosten für vorübergehende Anschlüsse (Leitungen oder Transformatorenstationen für Baustellen, Anschlüsse für Schausteller, Festbetriebe usw.) gehen voll zu Lasten des Kunden.

### **Art. 11**

#### **e) Verkabelung von Freileitungsanschlüssen**

Veranlasst der Kunde den Ersatz eines bestehenden Freileitungsanschlusses durch einen Kabelanschluss, so gehen die dadurch verursachten Kosten sowie die erforderlichen Anpassungsarbeiten zu Lasten des Kunden.

Wenn das Werk auf eigene Veranlassung bestehende Freileitungen durch Kabel ersetzt, so trägt grundsätzlich das Werk die gesamten dadurch verursachten Kosten, mit Ausnahme der Anpassungsarbeiten an den Hausinstallationen, welche Sache des Kunden sind.

## **Art. 12**

### **f) Besondere Transformatorenstationen**

Für die besonderen Transformatorenstationen gemäss Art. 41 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie trägt der Kunde die gesamten Kosten, sowohl für den baulichen Teil der Transformatorenstation als auch für die elektrischen Einrichtungen. Im Falle der Energielieferung an Dritte durch das Werk beteiligt sich dieses an den Kosten des baulichen Teils im Verhältnis der für Dritte beanspruchten Leistung.

## **Art. 13**

### **g) Messeinrichtungen**

Die Kosten der Montage für die im Grundangebot<sup>4)</sup> vorgesehenen Messeinrichtungen gehen zu Lasten des Werkes.

Ist gemäss den Anforderungen des Kunden die Montage zusätzlicher oder besonderer Messeinrichtungen notwendig, so gehen die entsprechenden Mehrkosten zu seinen Lasten.

Verschaltungen, Nischen, Aussenkästen usw., die zum Schutze der Apparate notwendig sind, werden vom Werk bestimmt und gehen zu Lasten des Kunden.

Soweit die Montage und Demontage der Messeinrichtungen durch eine vom Kunden veranlasste Abänderung, Verstärkung, Verlegung oder den Ersatz eines bestehenden Anschlusses verursacht werden, sind die damit verbundenen Kosten durch den Kunden zu tragen.

## **Art. 14**

### **h) Demontage von Anschlüssen**

Die Kosten für die Demontage von Anschlüssen insbesondere die Kosten für die Demontage der Messeinrichtungen gehen vollumfänglich zu Lasten des Kunden.

## **Art. 15**

### **4. Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge**

#### **a) Grundsätze**

Die Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge werden erhoben als Abgeltung für die Bereitstellungskosten im vorgelagerten Netz sowie als Ausgleich für die wirtschaftlichen Sondervorteile, welche dem anzuschliessenden oder schon angeschlossenen Grundstück aus der Mitbenützung der Versorgungsleitungen und Anlagen (Grobverteilung) des vorgelagerten Niederspannungs- und Mittelspannungsnetzes des Werkes erwachsen.

4) gemäss EWN = jeweils gültige ergänzende Weisungen der Netzbetreiberinnen für die Installation von Niederspannungsanlagen; vgl. Art. 8 Abs. 2 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie

## **Art. 16**

### **b) Höhe der Beiträge**

Die Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge betragen für:

#### **1. Neubauten**

1,4 % vom Zeitwert sämtlicher Gebäudeteile, mindestens jedoch Fr. 4'000.— pro Anschluss.

#### **2. Um- und Anbauten sowie Gebäudesanierungen**

1,4 % von der Wertvermehrung des Zeitwertes sämtlicher Gebäudeteile, Freibetrag: Fr. 20'000.— der Zeitwertvermehrung.

Die Wertvermehrung des Zeitwertes wird berechnet aus der Differenz zwischen dem aufgewerteten bisherigen Zeitwert und dem neu ermittelten Zeitwert der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen (GVA).

Diese Regelung gilt auch bei Verstärkungen, insbesondere Erhöhungen von Anschlussleistungen, sowie Verlegungen von bestehenden Anschlüssen, wenn damit eine Zeitwertvermehrung der angeschlossenen Gebäudeteile verbunden ist.

#### **3. Ersatzbauten**

Bei Ersatzbauten für abgebrochene oder zerstörte Gebäude gilt die Regelung für Um- und Anbauten sowie Gebäudesanierungen sinngemäss, wobei die Differenz zwischen dem vor dem Abbruch gültigen aufgewerteten und dem neuen Zeitwert des Gebäudes massgebend ist.

#### **4. Grossbezüger/Mittelspannungsbezüger**

Die Beiträge können im Rahmen eines besonderen Bezugsverhältnisses gemäss Art. 10 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie abweichend von Art. 16 Ziff. 1 bis 3 vorstehend festgesetzt werden.

## **Art. 17**

### **5. Ermittlung der Anschlussbeiträge**

Bei den Erschliessungs- und Netzkostenbeiträgen werden die Beiträge für Neu-, Um-, Erweiterungs- und Ersatzbauten aufgrund der Bauzeitversicherung provisorisch im Voraus ermittelt. Nach Vorliegen der amtlichen Schätzung des angeschlossenen Objektes werden die Beiträge definitiv festgesetzt.

## **Art. 18**

### **6. Rechtliche Wirkung der Beitragsleistungen**

Aus der Leistung von Anschlussbeiträgen entstehen für den Kunden keinerlei Rechte an den Anlagen. Zudem besteht kein Anspruch auf ganze oder teilweise Rückzahlung von geleisteten Kostenbeiträgen.

## **III. Elektrizitätstarife**

## **Art. 19**

### **1. Zusammensetzung**

Die Elektrizitätstarife setzen sich zusammen aus:<sup>5)</sup>

- einem Tarifbestandteil für die Netznutzung
- einem Tarifbestandteil für die Lieferung von Elektrizität
- einem Tarifbestandteil für Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen

## **Art. 20**

### **2. Grundsätze**

Die Tarife für die Elektrizitätslieferungen des Werkes an die Kunden werden durch den Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau in einem separaten Tariferlass festgesetzt.

Mit dem Tarifbestandteil für die Netznutzung werden die anrechenbaren Netzkosten für die Benützung des Verteilnetzes des Werkes durch die Kunden abgegolten.<sup>6)</sup>

Mit dem Tarifbestandteil für die Energielieferung werden die Energiebezüge der Kunden vom Werk aufgrund einer Kostenträgerrechnung<sup>7)</sup> nach Massgabe der tatsächlichen Bezugsmengen abgegolten.

## **Art. 21**

### **3. Bemessung des Tarifbestandteils für die Netznutzung**

Die Bemessung des Tarifbestandteils für die Netznutzung richtet sich nach dem übergeordneten Recht.<sup>7)</sup>

5) vgl. Art. 6 Abs. 3 und Art. 7 Abs. 2 Stromversorgungsgesetz [StromVG]

6) vgl. Art. 6 Abs. 4, Art. 7 Abs. 3, Art. 14 und Art. 15 Stromversorgungsgesetz [StromVG]; Stromversorgungsverordnung

7) vgl. Art. 6 Abs. 4 und Art. 7 Abs. 3 Stromversorgungsgesetz [StromVG]

## **Art. 22**

### **4. Bemessung des Tarifbestandteils für die Energielieferung**

Die Bemessung des Tarifbestandteils für die Energielieferung richtet sich nach den Kostenverhältnissen, welche sich aufgrund der Tarife der Lieferanten des Werkes für die Energielieferungen ergeben.

Der Tarifbestandteil für die Energielieferung trägt den unterschiedlichen Kategorien von Verbrauchern, der Spannungsebene des Energiebezugs sowie den jahres- und tageszeitlichen Lastzeiten des Energiebezugs angemessen Rechnung.

Der Tarifbestandteil für die Energielieferung kann sich zusammensetzen aus einem Grundpreis sowie einem Preis für die bezogene Energiemenge und für die Bezugsleistung.

## **Art. 23**

### **5. Unrechtmässiger Energiebezug**

Bei widerrechtlichem oder tarifwidrigem Energiebezug hat der Kunde die zuwenig verrechneten Beträge in vollem Umfange samt Verzugszinsen und einer Entschädigung für die verursachten Umtriebe nachzubezahlen. Vorbehalten bleibt die strafrechtliche Verfolgung.

## **IV. Netznutzungsentgelte**

## **Art. 24 Grundsätze**

Die Netznutzungsentgelte werden durch den Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau in einem separaten Tariferlass festgesetzt. Die Bemessung richtet sich dabei nach dem übergeordneten Recht.<sup>8)</sup>

## **V. Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen**

## **Art. 25 Grundsätze**

Der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau kann in einem separaten Tariferlass eine kommunale Abgabe<sup>9)</sup> erheben.

Diese kommunale Abgabe ist abgesehen von den Vorgaben dieses Reglementes ohne weitere Voraussetzungen zu entrichten und beträgt für alle Abgabepflichtigen:

- a) auf der Netzebene 5 mindestens 0,4 und maximal 1,0 Rp./kWh.
- b) auf der Netzebene 7 mindestens 1,9 und maximal 2,5 Rp./kWh.

8) vgl. Art. 14 und 15 Stromversorgungsgesetz [StromVG]

9) vgl. Art. 7 Abs. 3 lit. k Stromversorgungsverordnung [StromVG]

## **VI. Benützungs- und Bearbeitungsgebühren**

### **Art. 26 Bemessungsgrundsätze**

Die Benützungs- und Bearbeitungsgebühren werden durch den Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau in einem separaten Tarifierlass geregelt.

Die Gebühren haben sich dabei nach den tatsächlichen dem Werk verursachten Kosten zu richten und stellen einen angemessenen Betrag des Kunden an diese Kosten dar.

Das Werk erhebt insbesondere die folgenden Bearbeitungsgebühren:

- Prüfungsgebühren für Gesuche
- Mahngebühren

## **VII. Fälligkeit und Rechnungstellung**

### **Art. 27**

#### **1. Entstehung, Rechnungstellung und Zahlung der Anschlussbeiträge**

##### **a) Zuleitungsbeiträge**

Die Zuleitungsbeiträge werden mit der Fertigstellung der Zuleitung fällig und werden den Kunden vom Werk mit einer detaillierten Abrechnung über die tatsächlich erfolgten Aufwendungen in Rechnung gestellt.

### **Art. 28**

#### **b) Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge**

Die Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge werden fällig mit Baubeginn der Bauten oder Anlagen auf der anzuschliessenden oder schon angeschlossenen Liegenschaft.

Die Fälligkeit der Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge tritt unbesehen davon ein, ob der Anschluss der Liegenschaft ans Netz des Werkes tatsächlich ganz oder teilweise erfolgt, und unbesehen davon, ob nach einem Anschluss tatsächlich Lieferungen von elektrischer Energie aus dem Netz des Werkes an die Kunden erfolgen. Auch der Umstand, dass einzelne Gebäude oder Anlagen auf einer Liegenschaft nicht oder nur teilweise benützt werden, vermag die Entstehung des Beitrages nicht zu beeinflussen.

Soweit die Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge gemäss Art. 17 dieses Reglementes im Voraus provisorisch ermittelt werden, erstreckt sich die Fälligkeit und Rechnungstellung auch auf diese provisorisch ermittelten Beiträge. Nach Vorliegen der amtlichen Zeitwertschätzung werden die Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge durch das Werk definitiv festgesetzt und gegenüber den Kunden unter Anrechnung der bereits geleisteten Zahlungen abgerechnet.

Die Rechnungstellung für die Erschliessungs- und Netzkostenbeiträge erfolgt, sobald die Beiträge fällig sind.

### **Art. 29**

#### **2. Entstehung, Rechnungstellung und Zahlung der weiteren Abgaben**

##### **a) Elektrizitätstarife und Netznutzungsentgelte**

Die Forderungen aufgrund der Elektrizitätstarife sowie die Netznutzungsentgelte werden mit der Lieferung an bzw. dem Bezug von Elektrizität durch die Kunden fällig.

Die Rechnungstellung an die Kunden erfolgt in regelmässigen, vom Werk festgelegten Zeitabständen. Das Werk kann zwischen den Zählerablesungen Teilrechnungen in der Höhe des voraussichtlichen Energiebezuges stellen.

Wenn berechtigte Zweifel an der Zahlungsfähigkeit eines Kunden bestehen insbesondere bei wiederholtem Zahlungsverzug, kann das Werk vom Kunden für zukünftige Energiebezüge Vorauszahlungen oder Sicherstellungen verlangen, Münz- oder andere Prepaymentzähler einbauen oder wöchentlich Rechnung stellen. Münz- oder Prepaymentzähler können vom Werk so eingestellt werden, dass ein angemessener Teil der Zahlungen zur Tilgung bestehender Forderungen aus Energielieferungen des Werkes übrig bleibt. Die Kosten für den Ein- und Ausbau der Münz- oder Prepaymentzähler sowie für zusätzliche Aufwendungen in diesem Zusammenhang gehen vollumfänglich zu Lasten des Kunden.

### **Art. 30**

#### **b) Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen**

Die Regelung über Entstehung, Rechnungstellung und Zahlung gem. Art. 29 dieses Reglementes gelten sinngemäss auch für diese Abgaben.

---

**Art. 31****c) Benützungs- und Bearbeitungsgebühren**

---

Die Benützungs- und Bearbeitungsgebühren entstehen mit der Montage der Anlagen oder der Übergabe der Geräte bzw. mit der Vornahme der entsprechenden administrativen oder technischen Tätigkeiten des Werkes.

Die Rechnungstellung für die Benützungsgebühren erfolgt dabei periodisch zusammen mit der Rechnungstellung für die Elektrizitätstarife oder für die Netznutzungsentgelte. Die Bearbeitungsgebühren werden nach Beendigung der Tätigkeit, für welche die Gebühr erhoben wird, in Rechnung gestellt.

---

**Art. 32****3. Zahlungsfrist, Verzug**

---

Die Rechnungen sind vom Kunden innert 30 Tagen ohne jegliche Abzüge zu bezahlen. Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden dem Kunden die durch den Zahlungsverzug verursachten zusätzlichen Aufwendungen (Mahnespenen, Kosten für Ein- und Ausschaltungen des Anschlusses usw.) zusätzlich in Rechnung gestellt. Zudem ist auf den fälligen Rechnungsbeträgen ein Verzugszins zu entrichten, welcher durch den Gemeinderat festgelegt wird.

Die Bezahlung der Rechnungen in Raten ist nur mit Zustimmung des Werkes zulässig.

---

**Art. 33****4. Einwendungen gegen Beitrags- und Gebührenerhebung**

---

Im Falle der Einstellung der Energielieferung gemäss Art. 24 und 25 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie, bei Beanstandungen der Energiemessungen sowie bei vorübergehender Nichtbenützung von elektrischen Verbrauchern oder Anlagen ist der Kunde nicht berechtigt, die Zahlung der in Rechnung gestellten Beiträge oder Gebühren zu verweigern.

Den Kunden steht zudem gegenüber Forderungen des Werkes kein Verrechnungsrecht mit anderen von ihm gegenüber der Politischen Gemeinde Widnau geltend gemachten Forderungen zu.

---

**Art. 34****5. Pfandrecht**

---

Für die Anschlussbeiträge besteht gemäss Art. 167 Abs. 2 Ziff. 3 bis des kantonalen Einführungsgesetzes zum schweizerischen Zivilgesetzbuch<sup>10)</sup> ein gesetzliches Grundpfandrecht, das allen eingetragenen Pfandrechten vorgeht.

---

10) EGzZGB; sGS 911.1

---

**Art. 35****6. Abgabenerhebung, Verfügung**

---

Das Werk erhebt die Rechnungen für die Beiträge und Gebühren durch Verfügung.

---

**Art. 36****7. Rechtsmittel**

---

Die Verfügungen des Werkes können innert 14 Tagen seit Zustellung mit Rekurs beim Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau angefochten werden.

Der Rekurs hat schriftlich zu erfolgen; er muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhaltes, sowie eine Begründung enthalten. Massgebend sind dabei die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege.<sup>11)</sup>

---

**Art. 37****8. Berichtigung von Rechnungen und Zahlungen**

---

Bei allen Rechnungen und Zahlungen können Fehler und Irrtümer nachträglich während fünf Jahren ab Fälligkeit der Beiträge und Gebühren durch das Werk nach Massgabe der Grundsätze über den Widerruf von Verfügungen<sup>12)</sup> richtiggestellt werden. Vorbehalten bleibt die Vorgehensweise bei Fehlmessungen und Energieverlusten gemäss Art. 56 und 57 des Reglementes über die Abgabe elektrischer Energie.

Wird eine Rechnung durch das Werk richtiggestellt, erfolgen die Nachforderung von zu wenig bezahlten Beträgen an das Werk sowie die Rückzahlung zuviel bezahlter Beträge an den Kunden zinsfrei.

---

**Art. 38****9. Elektrizitätstarife, Netznutzungsentgelte**

---

Im Übrigen richten sich die Information über und die Rechnungstellung für die Elektrizitätstarife sowie die Netznutzungsentgelte nach dem übergeordneten Recht.<sup>13)</sup>

---

11) Art. 45ff des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege [VRP; sGS 951.1]

12) Art. 28 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege [VRP; sGS 951.1]

13) Art. 11 Stromversorgungsgesetz [StromVG]



## VIII. Schlussbestimmungen

### **Art. 39 Inkrafttreten**

Dieses vom Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau am 14. August 2007 erlassene Reglement tritt nach durchgeführtem Referendumsverfahren am 1. Januar 2008 in Kraft.

Es ersetzt das Reglement über die Elektrizitätsversorgung der Politischen Gemeinde Widnau vom 26. September/24. November 1978, sowie die Kostenbeiträge für den Anschluss von Gebäuden und Anlagen an das Verteilnetz der Elektrizitätsversorgung Widnau vom 26. September 1978 samt Änderungen.

Die vom Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau am 29. September 2011 beschlossenen Änderungen des Reglementes<sup>14)</sup> treten nach durchgeführtem Referendumsverfahren am 1. Januar 2012 in Kraft.

### **Art. 40 Übergangsbestimmungen**

Anschlussbeiträge und Gebühren, welche im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Reglementes bereits fällig sind, werden gemäss dem bisherigen Reglement in Rechnung gestellt.

Anschlussbeiträge und Gebühren, welche nach dem Inkrafttreten dieses Reglementes fällig werden, richten sich nach diesem Reglement.

Vom Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau  
erlassen am 14. August 2007

**POLITISCHE GEMEINDE WIDNAU**  
GEMEINDERAT WIDNAU

**Die Gemeindepräsidentin:**  
Christa Köppel

**Der Gemeinderatsschreiber:**  
Andreas Hanimann

Dem fakultativen Referendum unterstellt vom:  
2. Oktober 2007 bis 31. Oktober 2007.

<sup>14)</sup> samt Anpassung des Ingresses zum Reglement

## **Ergänzung/Änderung: Art. 2, 3 Abs. 4, 16 b), 25, 26, 30**

Vom Gemeinderat der Politischen Gemeinde Widnau  
erlassen am 29. September 2011.

**POLITISCHE GEMEINDE WIDNAU**  
GEMEINDERAT WIDNAU

**Die Gemeindepräsidentin:**  
Christa Köppel

**Der Gemeinderatsschreiber:**  
Andreas Hanimann

Dem fakultativen Referendum unterstellt vom:  
10. November 2011 bis 9. Dezember 2011.

Die Teilrevision tritt per 1. Januar 2012 in Kraft.